

Bavariavikingen

*Mitteilungsblatt
der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.
München*

Die Themen unserer Ausgabe

- *Schönheit in Ewigkeit - Blekinge*
- *Die Samen – Herkunft und Geschichte bis zum 19. Jahrhundert*
- *Sveriges kulturkanon IV*

Herbstausgabe 2026

Schönheit in Ewigkeit - Blekinge



Blekinge hat nicht nur eine wunderbare Küste zu bieten, sondern wenige Kilometer landeinwärts wunderbare Sehenswürdigkeiten. Die Stadt Ronneby an der Mündung des Ronneby Å ist eine Stadt auf Felsen, auf deren höchstem Punkt die Heilig-Kreuz-Kirche thront. Während der Jahrhunderte dauernden Auseinandersetzungen zwischen

Schweden und Dänen war Ronneby oft Zentrum des Geschehens. Die Kirche stammt bereits aus dem 12. Jahrhundert und war im September 1564 Schauplatz für ein blutiges Massaker: Während des Dreikronenkrieges flüchtete ein Großteil der Bevölkerung in die Kirche und hoffte so den Kampfhandlungen der dänischen und schwedischen Heere zu entgehen.

Doch die Söldner verschafften sich mit Gewalt Zugang zum Gotteshaus und brachten alle um, die sich dort verschanzt hatten.

Von außen sieht die Heilig-Kreuz-Kirche herrschaftlich aus, von innen ist sie ein wahres





Schmuckstück: Kreuzgewölbe, gut erhaltene Kalkmalereien an den Bögen, Skulpturen in den Nischen – eine stellt angeblich Königin Margarete dar - und eine wunderbare Ruhe, die zum Innehalten einlädt. Von der Kirche aus kann man durch kleine Gassen in die Altstadt hinunter gehen, die im Jahre 1864 bei einem Feuer, das den Großteil der Stadt zerstörte, verschont geblieben ist. Hier stehen alte Holzhäuser und Produktionsstätten, eine Mühle und ein Herrenhof. Hier trieb der Fluss Ronneby seit dem Mittelalter eine Mühle an, seit etwa 1700 dann u.a. eine Papierfabrik und eine Waffenfirma. Seit 1890 wurde auch Strom produziert, denn hier stürzt der Fluss einen 15 Meter hohen Wasserfall hinunter, um dann geruhsam weiter Richtung Ostsee zu fließen.

Was fehlt rund um die Kirche, ist ein Friedhof. Doch die geologischen Voraussetzungen sind in Ronneby für Erdbestattungen denkbar ungünstig, daher finden die Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte vor den Toren der Stadt, nur wenige Kilometer vom Zentrum entfernt, auf dem ausgedehnten Friedhofsgelände von Bredåkra. Es ist ungewöhnlich, dass ein Friedhof in den Reiseführern als besondere Sehenswürdigkeit genannt wird, doch ein Besuch lohnt sich.

Wir bogen von der Schnellstraße 27 ab, und nach wenigen hundert Metern erreichten wir die Friedhofskirche und den Parkplatz. Wir wussten nicht wirklich, was uns erwartete.

/Forts. auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

Viele von Ihnen sind vielleicht bereits wieder aus dem Sommerurlaub zurück. Ich hoffe, Sie hatten viel Sonnenschein und haben sich gut erholt! - Doch egal wie das Wetter auch war, wir hoffen in jedem Fall auf Biergartenwetter beim nächsten DSV-Stammtisch am 8.9. im Hofbräukeller. Hjärtligt välkomna!

Im September haben wir auch gleich einen besonderen Konzert-Tipp für Sie. Am 24.9. findet im Herkulesaal der Residenz ein Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Lichtblick statt, wo unsere stellv. Vorsitzende ist. Das BRSO unter der Leitung von Sir Simon Rattle spielt Stücke von Bach und Beethoven (siehe Seite 8). Unter <https://lichtblick-kinderjugendhilfe.de/> finden Sie Infos über die Arbeit der Stiftung Lichtblick.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder am 4.10. den Tag der Zimtschnecke

(kanelbullens dag) gemeinsam feiern. Der Ort wird noch festgelegt und rechtzeitig per Rundmail und auf der DSV-Homepage mitgeteilt (s. S. 8).

Bitte beachten Sie, dass unser Stammtisch am 10.11. im Augustiner in der Neuhauser Straße stattfindet! Im Vorstand und auf der Mitglieder-versammlung wurde abgesprochen, dass wir uns zur Abwechslung (*variatio delectat*) auch gelegentlich in anderen Münchner Lokalitäten treffen.

Am 27.11. um 19:30 Uhr laden wir Sie dann zu einem spannenden Vortrag im Gemeindesaal der Christophoruskirche in Zorneding ein. DSV-Mitglied Peter Syr wird über seine Reise mit einem Oldtimer-Traktor von München bis zum Nordkap berichten (siehe Seite 8).

Herzliche Grüße und bis bald! Vi ses!

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel.: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzender:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel.: 089 / 935690
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, E-Mail: schrift@d-s-v-m.de	
Schatzmeisterin:	Maria Senftleben, E-Mail: schatzmeister@d-s-v-m.de	
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt Sophia Wrangel, Waldstraße 2F, 85579 Neubiberg	Tel.: 08801 / 860 Tel.: 0152 0568 4391
Bankverbindung:	VR Bank Mü. Land - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75	BIC: GENODEF1OHC
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e.V. München, Postfach 310162, 80101 München (Schirmherrin: Prinzessin Anna von Bayern)	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	



www.d-s-v-m.de



Berühmt schien der Friedhof wegen seiner Baumskulpturen zu sein, von denen wir Abbildungen gesehen hatten. Als wir das Gelände betraten, fielen uns sofort die skurrilen Bäume auf: knorrig, ausgedörrt, in sich verschlungen,



scheinbar die Äste gen Himmel reckend. Staunend gingen wir von einem zum nächsten und wurden plötzlich vom „Engel“ überrascht, der über den Gräbern wachte. Im Gebet versunken



blickte uns eine Madonna mit Kind an und leitete uns weiter in eine Allee von Baumskulpturen. Ein altes Grabkreuz aus der Zeit um 1900 war als *kulturminne* ausgewiesen.

Wir konnten uns nicht satt sehen, gingen weiter und trafen hinter einer Mauer auf einen der friedlichsten Plätze, die wir jemals gesehen hatten:



Unter hohen Nadelbäumen ruhten kleine Steinplatten, geschmückt mit bunten Blumen. In den Wipfeln rauschte der Wind, zwischen den Stämmen beleuchteten Sonnenstrahlen den sattgrünen Boden.



Die Wege luden zum Spaziergang ein, und wir gingen weiter. Da tauchte ein kleiner See auf, zwischen Hügeln von der Sonne beschienen, auf dem Enten



schwammen. Gleich nebenan ein *minneslund*, wo Trauernde Blumen ablegen und Kerzen anzünden konnten. Wieder ein Ort zum Innehalten.

Wir hätten unseren Spaziergang auf dem Friedhof noch unendlich weiterführen können, denn auch beim See war das Gelände noch nicht zu Ende. Wir hatten das Gefühl, dass die Menschen aus Ronneby und Umgebung hier einen wunderbaren Ort für die letzte Ruhe der Verstorbenen gefunden haben. Letztlich wurde auch ein Bogen gespannt zu den Lebenden, denn die friedliche Ruhe wurde im Hintergrund vom leisen Rauschen des Verkehrs auf der Straße

Nr. 27 begleitet. Das führte uns wieder zurück zum Auto und auf unseren weiteren Weg zu den Schönheiten in Blekinge.



Drei Ansichten von Ronneby

*Text und Fotos: Gertraud Geyer
(Mai - Juni 2026)*

Sveriges kulturkanon IV

Sveriges Regering gav 2023 en kommitté, under ledning av professor Lars Trägårdh, i uppdrag att ta fram en officiell kulturkanon för Sverige med syftet att göra svensk kultur tillgänglig för fler.

Musik

Drottningholmsmusiken av Johan Helmich Roman, 1744, som innehåller många kända och älskade stycken, tex den av Bellman lånade menuetten (Epistel nr 9). Genom återgivning på radio, tv och upprepade inspelningar har Drottningholmsmusiken i hög grad präglat vår uppfattning om det svenska 1700-talet.



Sjung med oss mamma, första häftet av Alice Tegnér, 1892. Det finns väl ingen som inte känner till Alice Tegnér's visor! Framför allt sångboken *Nu ska vi sjunga*,

vilken hon tog initiativet till, har sedan 1943 utkommit i många upplagor, även i nutid. Faktum är att denna samling innehåller sånger som dåtidens svenska skolbarn uttryckligen önskat sig - ett för tiden ovanligt barnperspektiv.

Midsommarvaka, Svensk Rapsodi nr 1 för stor orkester, op. 19 av Hugo Alfvén, 1903. Vilket annat musikaliskt verk speglar svenskt midsommarfirande i det fria så väl som Alfvéns Midsommarvaka?



Porträtt av Hugo Alfvén
Konstnär: Peder Severin Krøyer,

Inledningstemat har förekommit i olika filmer bl a i *Hon dansade en sommar*, 1951 Under titeln *Swedish rhapsody* har den spelats i olika sammanhang, tex av countrygitarristen Chet Atkins, som signatur i Radio

Sorong på Nya Guinea, samt av hårdrocksbandet Deep Purple. Den förekommer även i Piero Umilianis *Mah-nà mah-nà*, känd från *The Muppet Show*.

Tre inspelade låtar med spelmannen Hjort Anders Olsson, en polska, en vispolska och en gånglåt. Han är en av de mest omtalade personerna i svensk spelmanstradition. 1950 registrerades Hjort Anders som upphovsperson till den välkända *Gärdebylåten*.

Flyttningssång av Lars Sikku och *Till kåtan och hemmet* av Frida Johansson. Motivering: Inspelningarna är en unik klingande dokumentation av en levande sångtradition hos norra Sveriges samiska befolkning.

Två visor av Evert Taube: *Calle Schewens vals*, 1931. Lars Trägårdh skriver: Ett musikaliskt arv från Bellmans viskonst är den kontrasterade passagen i molltonart, innan huvudmelodin återkommer. *Möte i monsunen*, 1935, innehåller förstås en hel del skrönor (=Seemannsgarn), bl a om hur den senaste leveransen till Hagenbecks djurpark i Hamburg kom lös på skeppet.



Foto: Arne Schweitz / Scanpix

Men visan skildrar även ett egenupplevt kosmopolitiskt sjömansliv. Evert Taubes visor hör till de allra mest älskade i svensk visstradition, inte minst på grund av sonen Sven-Bertils insats för faderns verk.

Förklädd gud, op. 24 av Lars-Erik Larsson, 1940. Lyrisk svit för orkester, kör, solister och recitator med text av Hjalmar Gullberg. Eftersom verket uruppfördes i direktsändning under brinnande världskrig, har detta kommit att prägla bemötandet av verket intill våra dagar. Svenska kören under ledning av vår medlem Marianne Wennås uppförde *Förklädd gud* i maj 2023 till sitt 40-årsjubileum.



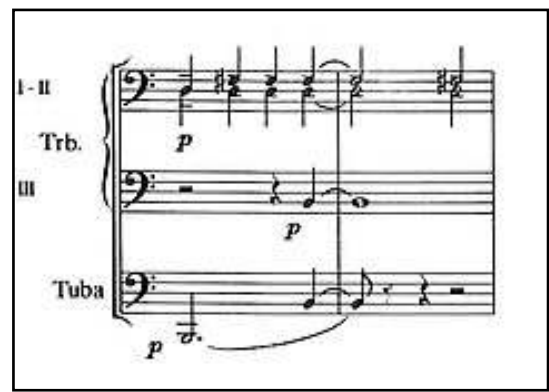
Aniara. Premiäruppsättningen på Kungliga Operan 1959. Dekor av Sven Erixson.

Foto: Lennart Olson, Tiofoto

Med Harry Martinsons versepos *Aniara* i åtanken skrev Karl-Birger Blomdahl 1958 sin science fiction-opera med samma namn.

Den är byggd på sin tids modernistiska tonspråk och har i samverkan med de nya radio- och tv-medierna gjort ett långt större avtryck på musikvärlden än mycket annan 1900-talsmusik.

Albumet *Jazz på svenska* av Jan Johansson och Georg Riedel, 1964, innehåller svenska folklåtar tolkade av fantastiska jazzmusiker. *Jazz på svenska* är Sveriges genom tiderna mest sålda jazzskiva - en riktig klassiker!



Huvudmotiv för två röster ur *Symfoni nr 7*

Foto: Voogd075, Wikimedia

Symfoni nr 7 av Allan Pettersson, 1968. Motivering: I sitt självbiografiska mörker och skönhet har den blivit ett älskat verk världen över och är det svenska konstmusikverk som haft störst skivförsäljning. Ändå är kompositören relativt okänd i Sverige, vilken understryks av fotografen Gunnar Källströms ord *Vem fan är Allan Pettersson?*, som också givit namn till en TV-dokumentär (1974).

Källa:

<https://www.regeringen.se/contentassets/bbb7403c693c4c9cad9758918611bdab/en-kulturkanon-for-sverige-sou-202592.pdf>



Veranstaltungskalender: Termine der DSV

September 2026

Di. 8.9. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

DSV – Konzert-Tipp!

Do. 24.9. um 19 Uhr: Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung Lichtblick
im Herkules-Saal der Residenz, M. - *DSV-Schirmherrin Anna von Bayern ist stellv. Vorsitzende der Stiftung* -
J. S. Bach: Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“ - Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9 (BRSO, Chor des BR u. Solisten, Ltg. Sir Simon Rattle)

Oktober 2026

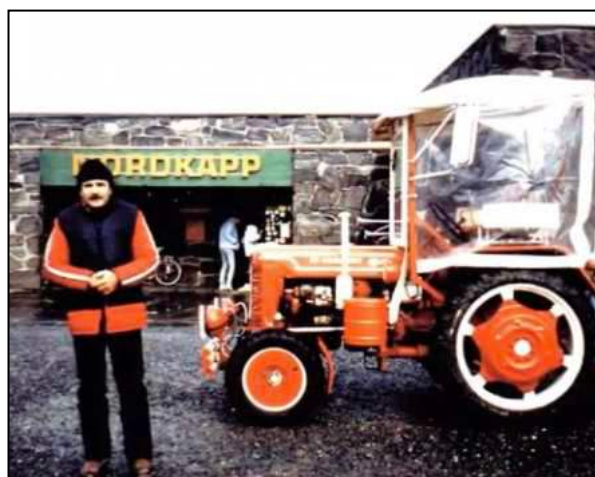
So. 4.10.: Tag der Zimtschnecke -
Wir treffen uns zum gemeinsamen Verzehren von Zimtschnecken,
Ort und Uhrzeit wird noch festgelegt!

Wir begrüßen als neue Mitglieder!

**Mattias Herzog
Sara Vesterlund u. Tobias Lundin**

November 2026

Di. 10.11. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Augustiner, Neuhauser Straße 27



Fr. 27.11. um 19:30 Uhr: Traktor-wahnsinn - 16.702 km durch 8 Länder und zum Nordkap im Gemeindesaal der Christophoruskirche, Lindenstr. 11, Zorneding - Der in Haag/Obb. geborene Ausstellungsmacher, Kulturmanager u. Grafikdesigner Peter Syr berichtet über seine abenteuerliche Reise mit einem Oldtimer-Traktor bis zum Nordkap.
Mehr Info über den Vortragenden:
https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Syr

Vereinstreffen in München

Der Vereinsstammtisch der DSV findet am zweiten Dienstag eines jeden ungeraden Monats (d.h. Januar, März, Mai, Juli, September u. November) statt.

**Wir treffen uns am 8. September um 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“
am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 und
am 10. November 2026 im „Augustiner“ in der Neuhauser Straße 27.**

Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Bei schönem Wetter sind wir im Biergarten.

Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!).

Willkommen - Välkomna! - Der Vorstand

Kulturkalender: Externe Veranstaltungen

Alle Angaben ohne Gewähr (weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)

September 2026

11.9., 19 Uhr (Le Méridien Grand Hotel, Nürnberg): ABBA – The Tribute Dinner Show

19.9., 19 Uhr (Dormero Schlosshotel, Reichenschwand): ABBA – The Tribute Dinner Show

**30.9., 20 Uhr (altes Kino, Ebersberg):
Film - Astrid Lindgren - Die Menschheit hat den Verstand verloren**

*Astrid Lindgren, 1953
(Wikimedia/Tore Burnäs)*



Oktober 2026

6.10., 20 Uhr (Isarphilharmonie, München): Vier Pianisten – ein Konzert, mit Martin Tingvall

11.10., 19:30 Uhr (Inst. f. Rechtsmedizin, Sektionshs., M.): Schwed. Kriminacht - Viveca & Camilla Sten

20.10., 20 Uhr (Haberkasten, Mühldorf): Tingvall Trio

21.10., 15 Uhr (Rio Filmpalast, München): Die Kunst sich die Schuhe zu binden – schwed. Film von 2011

29.10., 15 Uhr (Filmhaus, Nürnberg): Die Kunst sich die Schuhe zu binden – schwedischer Film von 2011

31.10., 19:30 Uhr (Atrium, Vilshofen): Tingvall Trio

November 2026

8.11., 19 Uhr (Hotel Asam, Straubing): Mare nostrum mit dem schwed. Pianisten Jan Lundgren

9.11., 20 Uhr (Isarphilharmonie, München): Utopia Orchestra u. der schwed. Geiger Daniel Lozakovich

9.11., 20 Uhr (Stadttheater – Festsaal, Ingolstadt): Landgren/Wollny/Danielsson/Haffner

11.11., 19 Uhr (Wallfahrtskirche, Alzenau-Kälberau): Sacred Concert mit dem BR-Chor u. der hr-Bigband, u.a. mit einem Chorwerk des schwedischen Komponisten Nils Lindberg

14.11., 20 Uhr (Prinzregententheater, München): Sacred Concert mit dem BR-Chor u. der hr-Bigband, u.a. mit einem Chorwerk des schwedischen Komponisten Nils Lindberg

27.11., 19:30 Uhr (Saal der Christophoruskirche, Zorneding): Traktorzahnsinn mit Peter Syr (s. S. 8)

27.11., 20 Uhr (Isarphilharmonie, M.): NILS 70 - Love of my life (Nils Landgren & Münchner Symphoniker)



Nils Landgren (Wikimedia/Rolf Kamras)

28.11., 19 Uhr (Alte Brauerei, Mertingen): ABBA - The Tribute Dinner Show

29.11., 19 Uhr (Stadthalle, Erding): ABBA – The Tribute Concert

30.11., 20 Uhr (Nationaltheater, M.): Akademiekonzert (Jean Sibelius: Suite aus der Musik zum Schauspiel König Kristian II. des dt.-schwed.-finn. Schriftstellers Adolf Paul)

Vorschau: Dezember 2026

1.12., 19 Uhr (Nationaltheater, M.): Akademiekonzert (Jean Sibelius: Suite aus der Musik zum Schauspiel König Kristian II. des dt.-schwed.-finn. Schriftstellers Adolf Paul)

3.12., 20 Uhr (Redoutensaal, Erlangen): Tingvall Trio

4.12., 19 Uhr (Bergson Elektra Tonquartier, München): Tingvall Trio

6.12., 18 Uhr (Marriott Hotel, München): Das perfekte ABBA Dinner



Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska.
Mer information: vorstand@d-s-v-m.de

Schwedisches Honorarkonsulat

Karlstraße 19, 80333 München

Telefon: 089 / 2868 8866

Mail: schwedisches-konsulat@fontin.com

mehr Info: www.swedenabroad.se/de/botschaften/deutschland-berlin/kontakt/

Schwedische Kirchengemeinde in

München Zeppelinstraße 63,

81541 München - Tel: 0159 01686714

www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München

www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Schwedischer Chor München

Marianne Wennås. Tel: 089/7606849

www.schwedischer-chor.de

SWEA München

<https://munchen.swea.org>

Die Samen – Herkunft und Geschichte bis zum 19. Jahrhundert



Eine norwegische Samifamilie, um 1900, Wiki

Märchen waren es, in einem dicken bunten Buch, die mir als Kind von einem Volk weit weg im Norden Europas erzählten. Lappen wurden sie genannt. Die Bilder in dem dicken bunten Buch zeigten mir Frauen und Männer mit schwarzen Haaren, mit einer Fellmütze auf dem Kopf, sie trugen einen roten oder blauen Überwurf und Fellschuhe an den Füßen. In den Händen hatten sie Lassos, mit denen sie Rentiere einfingen und sie wohnten in Zelten – obwohl dort scheinbar immer Schnee lag. Ein seltsamer Sog ging von diesen Geschichten und Bildern aus. Und ich wollte dorthin, zu den mir fremden Menschen.

Später, im Studium, stieß ich auf ein Buch, das „Die Religionen Nord- eurasiens und der amerikanischen Arktis“ (1962, Kohlhammer Verlag) beschrieb. Darin war ein Kapitel über die „Religion der Lappen“, verfasst von Åke Hultrantz (1920 – 2006). Er war ein schwedischer Religionswissenschaftler, der von 1958 bis 1986 als Professor an der Universität Stockholm lehrte. 1944 und 1946 unternahm er

Forschungsreisen in den Norden Schwedens und besuchte Gruppen der Samen, um ihre Lebensweise und ihre Religion zu studieren. Damals benutzte er noch den Begriff „Rasse“, wenn er diese Nomaden im Norden beschrieb. Doch für ihn waren diese Menschen – auch die indigene Bevölkerung Kanadas oder der USA - nicht minderwertig, sondern er stellte sie gleichberechtigt neben die Europäer.



*Drei Samipolitiker in Tracht 2009
Foto: Norska Samers Riksförbund, Wikimedia*

In meiner Studentenzeit lernte ich, diese Menschen nicht mehr Lappen, sondern Samen zu nennen. Denn der überkommene Begriff Lappen weist auf eine kolonialistische Haltung hin und wird von den Samen selbst als diskriminierend empfunden.

Im Sommer 1987 hatte ich meine erste direkte Begegnung. Es war in Nordnorwegen. Wir waren mit einem Wohnmobil auf der E6 unterwegs nach Norden. Direkt am Polarkreis, in dieser weiten hügeligen Ebene, war eine Zeltkote errichtet und daneben ver-



kauften einige Frauen und Männer aus dem Volk der Samen Rentierfelle, Geweihe von Rentieren, Schmuck oder Puppen, die in samischer Tracht gekleidet waren. Ob der Schmuck und die Puppen wirklich original samisch waren oder vielleicht doch aus asiatischer Produktion stammten? Ich wusste es nicht und weiß es auch heute nicht. Die wenigen Touristen sammelten sich um diese Verkaufsstände und erwarben allerlei.

Später sind wir den Samen noch öfters begegnet: in Malmberget auf einem Markt, irgendwo bei Haparanda in den

Wäldern, bei Rovaniemi, bei Luleå in einer Kote, wo wir Kaffeekekse und Fladenbrot mit ihnen gegessen haben oder im absolut besuchenswerten Museum von Jokkmokk.

Seitdem habe ich mich immer wieder mit dem Leben, der Geschichte und der ursprünglichen Religion der Samen beschäftigt.

In diesem Artikel, ein Auftakt, geht es nur um die Herkunft dieses Volkes, das über vier Länder (Norwegen, Schweden, Finnland und Russland) verteilt lebt, Gemeinsamkeiten hat, sich als eigenständiges Volk bewusst wird und inzwischen auch eigene Parlamente aufweisen kann. Dass sie trotzdem immer noch nicht völlig akzeptiert werden, noch immer nicht volle eigene Rechte haben, zeigt z.B. der spektakuläre Umzug der Kirche von Kiruna im Sommer 2025 zu ihrem neuen Platz, ein Platz, der auf den Sommerweiden der samischen Rentierherden liegt.



Heute leben ca. 40 000 Samen in Norwegen, ca. 20 000 in Schweden, ca. 6 000 in Finnland und ca. 2 000 in Russland.

(Quelle: Äjtte – schwedisches Fjäll- und Samemuseum in Jokkmokk).

Wir überblicken jetzt den gewaltigen Zeitraum von 10 000 v. Chr. bis zum 19. Jahrhundert. Woher kamen diese Menschen? Denn bis etwa 10 000 v. Chr. war



der Norden Europas mit Eis bedeckt und unbewohnbar. Wahrscheinlich wanderten um diese Zeit eurasische Menschen (vermutlich aus dem Ural-Gebirge) als erste Siedler nach Fennoskandinavien und wohnten dort, isoliert von anderen Völkern, über Jahrtausende am Meer und in den Wäldern. Zumindest beweisen mehrere uralte Funde wie z.B. Pfeilspitzen, Felszeichnungen in Alta (Norwegen) oder Reste von Feuerplätzen diese These. Rentiere wurden erst zwischen 1800 v. Chr. und 900 v. Chr. domestiziert. Tacitus hat um 98 n. Chr. diese Bewohner als Fenni bezeichnet. Auch der griechische Historiker Prokopios hat sie 555 n. Chr. erwähnt.

Im 9. Jahrhundert muss es zwischen den nach Norden wandernden Wikingern und den ansässigen Samen zu längeren Konflikten gekommen sein. Im weiteren Verlauf des Mittelalters unterwarfen die aufkommenden nordischen Staaten die indigene Bevölkerung und teilten deren Gebiete in Handelsbezirke ein. Seit dem 14. Jahrhundert ist bekannt, dass die Skandinavier versuchten, die Samen zu christianisieren. Schon um 1430 entstanden die ersten Klöster auf der Halbinsel Kola. König Gustav I. Wasa

errichtete Kirchdörfer, in denen die Samen einmal im Jahr Markt abhalten durften, so z.B. in Lycksele, Jukkasjärvi oder Jokkmokk. Hier wurden ebenfalls Steuern erhoben und Gericht abgehalten. 1635 wurde bei Nasafjäll (Nordschweden) eine Silbermine eröffnet. Die in der Gegend lebenden Samen wurden gezwungen, das Erz abzubauen und zur Küste zu transportieren, sklavengleich und ohne Rechte. Von 1720 bis 1729 wurde ein Teil der schwedischen Samen umgesiedelt, da ihre Gebiete anderweitig von den



Schweden benötigt wurden. 1751 gab es zwischen Dänemark/Norwegen und Schweden (einschließlich Finnland) einen Grenzvertrag, in dem festgelegt wurde, dass die Samen zwar zwischen den Ländern wechseln durften, aber sich für einen Staat als „ihren“ Staat entscheiden mussten. 1732 reiste Linné durch Lappland und schilderte die Samen als unschuldiges Naturvolk, das ein Opfer der Unterdrückung durch die Zivilisation geworden war. Immer wieder wurden Samen getötet, wenn sie sich nicht christianisieren lassen wollten



*Berit Alette Mienna, Joiksängerin,
2025 Riddu Riddu Festival
Foto: John Sears, Wikimedia*

und ihre Kultstätten wurden radikal zerstört. Um das Christentum zu festigen, wurde 1755 das Neue Testament und 1811 das Alte Testament in eine sami-sche Sprache (dazu mehr in einem der nächsten Artikel) übersetzt. 1852 kam es zu pietistischen Auseinandersetzungen.

Die laestadianische Erweckungsbewegung bekam immer mehr Anhänger und ist bis heute ein starker Zweig im samischen Christentum. Vgl. dazu die moderne samische Literatur, wie z.B. den Roman „Die Rückkehr der Rentiere“ von Ann-Helén Laestadius, Hoffmann und Campe 2025.

Welche weiteren Strömungen das Leben der Samen im 19. Jahrhundert bis heute beeinflussten, darüber in der nächsten Ausgabe.

Text und Fotos (falls nichts anderes angegeben): Walter Mirbeth, April 2026

Levande kulturarv 2026

Listan med Sveriges levande kulturarv, såsom midsommarfirande och tunnbrödsbakning har under året utökats med:

Berätta Bellmanvitsar.

Under århundradena har vitsarna bytt karaktär och hör numera hemma på skolgården. Se även *Bellmanhistoria* på Wikipedia.

Diwali

Diwali är en hinduistisk ljushögtid.

Tegelhantverk

Nouruz/Newroz

Iranskt nyårsfirande

Majsjungning

Detta är en tradition som går ut på att man under valborgsnatten går runt i gårdarna i socknen och sjunger för att få mat och dryck till valborgsgillet. En sed som finns kvar i Blekinge.

Ljusstöpning

Kolning i mila

Halmslöjd

Bada bastu

En sed som möjligtvis har fått ett uppsving av sången *Bara bada bastu*.

Polska - musik och dans

Polskornas historia går tillbaka till 1500-talet. De spelas av spelmän och folkmusiker.

Läs mer här:

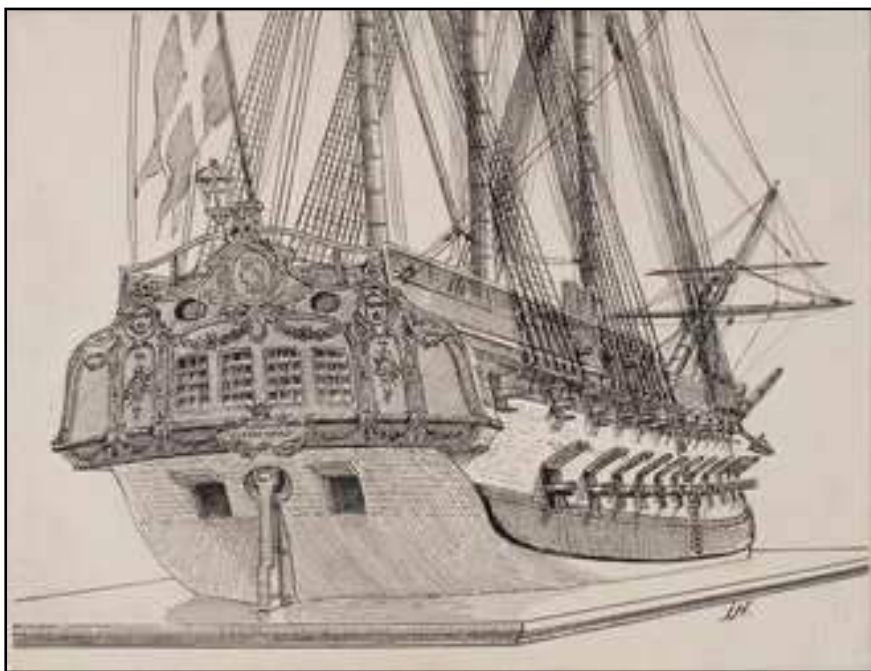
<https://levandekulturarv.se/forteckningen>

Kronprins Gustaf Adolf 1782 - 1788

Hon måste ha varit en imponerande syn, detta 50 m långa, gulmålade linjeskepp, byggt av Fredrik Henrik af Chapman, det första av 10 systerfartyg i denna klass, med sina tre master, sina 60 kanoner, sin svartmålade berghult (planka som markerade vattenlinjen), sina snidade detaljer, bl a den röda galjonsfiguren och de blå-gula sköldarna. Ca 1000 ekar behövdes för bygget i Karlskrona, varav en mindre del kom från svenska Pommern.

Hundratals sjömän, officerare, indelta båtsmän, skeppspojkar, skrivare, fältskärer och betjänter levde och arbetade i flera våningar på det ca 13 m breda skeppet. På grund av trängseln var flottans musköter korta och saknade bajonett. Andra vapen var sabel, värja och yxor. Batterimanskapet sov i hängkojor runt omkring sina kanoner och hade sina ägodelar i sjömanskistor. Maten var rätt enformig, men jämfört med den utländska konkurrensen fick svenskarna stora rationer. Vid det här laget kände man till surkålens verkan mot skörbjugg, så det serverades två gånger i veckan. I det gustavianska Sverige höll man hygien högt och av den anledningen drabbades flottan mindre ofta av epidemier. Delar av besättningen var vid förlisningen söder om fästningen Sveaborg klädd i Gustav III:s nationella dräkt i gult och blått,

som införts 1788, samma år som Kronprins Gustaf Adolf avseglade mot Finska viken.



Vid slaget vid Sveaborg gick *Kronprinsen* på ett tidigare okänt grund och blev så svårt skadat, att besättningen tvingades till att stryka flagg och bege sig i krigsfångenskap. Det högre befälet blev bjudet på middag av fienden, medan ryssarna plundrade skeppet och slutligen satte eld på det. Vittnet löjtnant Wahlbom skrev: *Kanonerna som alla var laddade med kulor sköt av sig själva under elden och förorsakade ett vackert men bedrövligt fyrverkeri. Elden varade till kl. emot 7, då sista krutdurken sprang.*

1995 återfanns skeppet på havsbotten.
(Quelle: Wikipedia)

Film på Youtube: HM Skepp Kronprins Gustaf Adolf 1782: PLANS & DESIGN * Chapman's Fastest 60-gun killer:
https://www.youtube.com/watch?v=isQw_tdQ4yg&t=11s

Val 2026

Svenska medborgare i Tyskland, som vill rösta i valet 2026 och är anmälda till röstlängden, kan brevrösta hemifrån eller förtidsrösta t ex från svenska konsulatet, Karlstraße 19, München. Anmälning till röstlängden ska ske vart tionde år, och valberättigade ska nu ha fått sina valunderlag.

Öppettider på konsulatet:

Tisdag, 1 september: 9.30–13.00 samt 16.00-19.00

Onsdag, 2 september: 16.00-19.00

Torsdag, 3 september: 9.30–13.00

Måndag, 7 september: 9.30–12.00

Sverige öppnar generalkonsulat i München

På förslag från svenska ambassaden i Berlin och efter regeringsbeslut, publicerat 7 augusti 2026, ska efter många år ett svenskt generalkonsulat återigen inrättas i München för att fördjupa utbytet inom ekonomi, vetenskap och politik.

Etableringen ska vara genomförd senast den 31 december 2027, och generalkonsulatet bemannas med en generalkonsul och ytterligare två utsända.

Även Finland planerar ett konsulat - redan för innevarande år.

Tidigare fanns här Business Finlands verksamhetsställe.

Tyskland är Sveriges viktigaste samarbetspartner, och Bayern och Baden-Württemberg karaktäriseras av en mycket dynamisk utveckling inom innovation och entreprenörskap med fokus på strategiska sektorer såsom försvar, rymd, AI och medicinteknik.

Därför är valet av München som plats för generalkonsulatet logiskt.

Citat från ambassaden:

Das ist weit mehr als ein diplomatischer Schritt; das ist ein Bekenntnis zur Zukunft der schwedisch-deutschen Zusammenarbeit und Innovationspartnerschaft. Pack ma's o!

Frågan om vad förändringen innebär för oss vanliga svenska medborgare - och de lokala föreningarna - besvaras tyvärr inte i pressmeddelandet från utrikesminister Maria Malmer Stenergard. Blir det t ex möjligt att ansöka om nytt pass och ID-kort i München i framtiden?

Som vanligt håller DSV sina medlemmar informerade genom Bavariavikingen, newsletter och hemsida, så snart vi får veta mer.

Eftersom nyheten kom kort före riksdagsvalet, får man väl utgå ifrån att etableringen är väl förankrad i oppositionen, så att en ny regering inte stoppar den.

I Sydtyskland lever ca 7.500 svenska medborgare.

400 svenska företag är aktiva här.